



PLATZIERUNG DES TAGES

Die Gamprinerin Marina Nigg erreichte das beste Europacup-Ergebnis ihrer Karriere. 19



BEGRÄBNIS DES TAGES

Zehntausende Trauergäste nahmen gestern Abschied von Rad-Ass Marco Pantani. 21



INTERVIEW DES TAGES

Michael Allgäuer, Trainer beim SC Triesenberg, über sein Duell mit Benni Raich. 22



DEBÜTANT DES TAGES

Der Tscheche Tomasz Matejcek (44) leitete gestern erstmals das Training beim FC Wil.

VOLKSBLATT | NEWS

Janica Kostelic muss erneut am Knie operiert werden

SKI ALPIN – Die dreifache Olympiasiegerin Janica Kostelic muss sich in der kommenden Woche in Schruns (Ö) erneut einer Operation am rechten Knie unterziehen. Es wird der fünfte Eingriff am lädierten Gelenk seit Ende der vergangenen Saison sein. Wegen einer Schilddrüsen-Erkrankung konnte Kostelic in diesem Winter kein einziges Rennen bestreiten. Deswegen musste sie im Januar eine weitere Operation über sich ergehen lassen. Die Ärzte sind aber zuversichtlich, dass die Kroatianin in der nächsten Saison wieder Wettkampfsport bestreiten kann.

King ködert George Foreman mit 20 Millionen Dollar

BOXEN – US-Promoter Don King hat eigenen Angaben zufolge einen Deal von 20 Millionen Dollar mit George Foreman für einen Comeback-Kampf des Ex-Schwergewichtsweltmeisters abgeschlossen. Allerdings muss der 55-jährige Foreman, der vor kurzem ein erneutes Comeback angekündigt hatte, für einen eventuellen Auftritt erst wieder eine Lizenz beantragen. Foreman wurde 1973 mit einem K.o.-Sieg gegen Joe Frazier erstmals Weltmeister und holte 1994 mit 45 Jahren mit einem K.o.-Erfolg über Michael Moorer nochmals den WM-Titel. Den letzten Kampf bestritt er 1997. Foreman hält derzeit bei 76:5 Siegen, 68 gewann er durch K. o..

Vakante WBC-WM zwischen Witali Klitschko und Sanders

BOXEN – Nach dem Rücktritt von Schwergewichts-Boxweltmeister Lennox Lewis (Gb) sanktioniert der Profiweltverband WBC ein Duell zwischen den beiden Ranglistenersten Witali Klitschko (Ukr) und Corrie Sanders (SA) als Fight um den vakanten Titel. Beide Parteien haben bis zum 29. Februar Zeit, sich über die Börsen und den Kampftermin und -ort zu einigen. Andernfalls wird die Begegnung am 1. März am WBC-Sitz in Mexiko-City an den meistbietenden Veranstalter versteigert. Der Kampf wird aller Voraussicht nach am 24. April in den USA stattfinden.

Liechtenstein in Bewegung

Fürstentum beteiligt sich aktiv am «Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport»

VADUZ – Seit dem 1. Januar 2004 läuft das «Europäische Jahr der Erziehung durch Sport». Während des ganzen Jahres wird die Europäische Union in 28 Ländern zur Förderung der erzieherischen Aspekte des Sports und zur Stärkung der Verbindungen zwischen Sport und Erziehung beitragen.

Mit diesem Engagement soll aufgezeigt werden, dass der Sport neben Herausforderung und Wettbewerb auch gesellschaftlich Werte fördert und zu einer besseren Erziehung beiträgt. Auch das Fürstentum Liechtenstein wird mit verschiedenen Aktivitäten diese Thematik aufgreifen. «Das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport ist Teil eines ganz besonderen Szenarios für die Jugendlichen unseres Kontinents», so Viviane Reding, Kommissarin für Bildung und Kultur in der Europäischen Kommission.

Bei der Europäischen Union habe man 2004 für diesen Schwerpunkt ausgewählt, weil mit der Fussball-EM in Portugal, den Olympischen Spielen und den Paralympics in Athen, Europa in den Mittelpunkt des internationalen sportlichen Inter-

esses rücke. «Ich freue mich, dass Liechtenstein aktiv am «Europäischen Jahr des Sports» teilnimmt. Das ganze Jahr hindurch werden im Rahmen verschiedener sportlicher Anlässe jene Werte propagiert, die zur Erziehung der Jugendlichen beitragen», so Sportminister Alois Ospelt. Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen im Fürstentum Liechtenstein bildet am 20. März die Eröffnung mit einem Sportkongress.

Bewegung für Körper und Geist

Mit dem Slogan «Move your Body – Stretch your Mind» sollen auch die Bürger, insbesondere die Jugendlichen in unserem Land, für die Bedeutung des Sports zur Persönlichkeitsentwicklung sensibilisiert werden. «Weiters wollen wir die Verbindung zwischen Erziehung und Sport fördern», so Albert Frick, Schulinspektor und Präsident des liechtensteinischen Organisationskomitees, welches von der Regierung mit Vertretern des Schulamtes, der Sportkommission der Regierung sowie des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes eingesetzt worden ist. Nebst Liechtenstein und den weiteren EFTA-Staaten Norwegen und Island, nehmen die fünfzehn Mitgliedsstaaten

der EU sowie zehn Länder, die am 1. Mai beitreten werden, aktiv am Jahr der Erziehung durch Sport teil.

10 Projekte und Veranstaltungen

Von Mitte März bis Ende Oktober wird man laut Albert Frick in verschiedensten Projekten der vorgegebenen Thematik gerecht werden: «Es ist uns ein ehrliches Anliegen, dass wir möglichst die ganze Bevölkerung in unserem Land ansprechen können.» Dementsprechend vielfältig oder eben grenzenlos präsentiert sich auch das Jahresprogramm. Auftakt bildet der öffentlich zugängliche Sportkongress vom 20. März im Auditorium der Fachhochschule, bei welchem «Sport als erzieherische Chance» mit Referenten, Workshops und Unterhaltungselementen thematisiert wird. Auch der Brückenschlag zu Kultur und Kunst wird gelingen, denn das «Europäische Jahr der Erziehung durch Sport» wird einerseits ins Filmfest Vaduz integriert werden und andererseits wird eine kleine Ausstellung im Kunstmuseum Vaduz geplant.

«LieAthlon» als Höhepunkt

Weitere zusammenführende Aktivitäten betreffen zum Beispiel den Sport an Schulen. Hierbei wird beispielsweise Eltern die Gelegenheit geboten, an bestimmten Tagen

an Schulsporttagen oder im regulären Sportunterricht mitzumachen. Auch die Einführung der ersten Sportklasse in Liechtenstein, ein Forschungsprojekt oder die Familiensporttage der Gemeinden werden 2004 unter der Schirmherrschaft des Europäischen Jahrs der Erziehung durch Sport laufen. Absoluter Höhepunkt dürfte aber eine Breitensportveranstaltung der ganz besonderen Art werden. Gemeint ist der «LieAthlon». Während 100 Tagen ist die heimische Bevölkerung zum gemeinsamen Sporttreiben eingeladen.

Nach Athen und zurück

Anfang Mai fällt der Startschuss zu diesem einzigartigen «Bewegungsfest», welches am 13. August, dem Tag der Eröffnung der Olympischen Sommerspiele in Athen, endet. Auf dem Programm stehen Joggen, Radfahren, Skaten und Wandern. Alle geleisteten Kilometer werden zusammengezählt und es ist das sportliche Ziel, die Distanz von Liechtenstein nach Athen möglichst oft zurückzulegen. «Das eigentliche Ziel ist aber das Gemeinschaftserlebnis und das Wir-Gefühl bei der sportlichen Begegnung von Jung und Alt», umschreibt Albert Frick die Grundidee des «LieAthlon», bei welchem jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein Erinnerungs-T-Shirt erhalten wird.



Sind für die Umsetzung der Aktivitäten zum Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport in Liechtenstein verantwortlich: Leo Kranz, Georges Lichtenberger, Sportminister Alois Ospelt, Alex Hermann, Albert Frick (OK-Präsident), Stefano Näscher, Rolando Ospelt, Marlo Frick und Roman Hermann (v.l.n.r.).

Jessica Walter erneut auf dem Siegespodest

Marina Nigg feiert in Rogla (Sin) bestes EC-Ergebnis ihrer Karriere

ROGLA – Beim EC-Slalom in Rogla schaffte Jessica Walter als Dritte erneut den Sprung aufs Stockerl, Marina Nigg belegte den starken 15. Platz.

• Michael Benvenuti

Auf die Liechtensteiner Skidamen ist Verlass. Kaum ein Rennen vergeht ohne neue Erfolgsmeldung von Jessica Walter und Marina Nigg. Gestern schlug das bären-

starke LSV-Duo beim 2. Europacup-Slalom im slowenischen Rogla erneut zu. Jessica Walter, die am Vortag das Podest als Vierte nur hauchdünn verpasste, belegte hinter der frisch gebackenen Slalom-Juniorinnen-Weltmeisterin Kathrin Zettel (Ö) und der Kroatianin Nika Fleiss den 3. Platz und schob sich damit auch in der EC-Slalomwertung auf Rang 3 nach vorne.

Die Gamprinerin Nigg fuhr im 2. Durchgang mit der vierbesten

Laufzeit von Rang 26 auf den 15. Platz vor, feierte damit das bisher beste Europacup-Ergebnis ihrer Karriere und war nach dem Rennen zu Recht sehr zufrieden: «Ich freue mich riesig. Das waren zwei fast fehlerfreie und perfekte Läufe.»

«Ich bin müde im Kopf»

Bei Jessica Walter hielt sich die Begeisterung über die erbrachte Leistung hingegen in Grenzen. «Aber nur, weil ich schon zu müde

bin, um mich noch freuen zu können», wie die sichtlich angeschlagene Planknerin erklärte: «Ich bin müde im Kopf und freue mich, wenn ich endlich wieder zuhause bin.»

Rogla (Slo), Europacup, Frauen, Slalom
Schlussklassement: 1. Kathrin Zettel (Ö) 1:42,36, 2. Nika Fleiss (Kro) 0:69 zurück, 3. Jessica Walter (Lie) 1:08, 4. Annemarie Gerg (De) 1:27, 5. Annalisa Ceresa (It) 1:50. Ferner: 15. Marina Nigg (Lie) 2:19.
Stand im Europacup, Gesamtwertung (nach 23 von 37 Rennen): 1. Karin Blaser (Ö) 801, 2. Zettel 481, 3. Andrea Fischbacher (Ö) 470, Ferner: 7. Jessica Walter (Lie) 366.
Slalom (8 von 13 Rennen): 1. Fleiss 389, 2. Zettel 331, 3. Walter und Veronika Zuzulova (Slk) 300.

VOLKSBLATT | REKORD

SPERREN NACH TORFLUT



FUSSBALL – In Indien gab es im Duell um den Meistertitel in der zweithöchsten regionalen Spielklasse eine Torflut mit Folgen. Nachdem Curtorim Gym sich gegen Sangolda Lightning

61:1 (60 Treffer fielen nach der Pause) abgefertigt und Wilfred Leisure einen 55:1-(6:0)-Kantersieg gegen Dona Paula Sports eingefahren hatte, wurden alle vier Klubs für ein Jahr gesperrt. Vor der letzten Runde waren die Titelrivalen Curtorim Gym und Wilfred Leisure nur durch fünf Treffer in der Tordifferenz getrennt.